

Bern, 17. Mai 2022

Für einen anerkennenden und wertschätzenden Umgang mit LGBTQ+ Personen an der Universität Bern

Heute zelebriert die Studierendenschaft der Universität Bern (SUB) den Internationalen Tag gegen Homophobie, Biphobie, Interphobie und Transphobie – kurz IDAHOBIT. Diskriminierung aufgrund der sexuellen und romantischen Orientierung sowie der Geschlechtsidentität ist eine Realität, auch an der Universität Bern. Das hat eine repräsentative Umfrage der SUB aus dem Jahr 2020 ergeben. Die SUB legt grossen Wert auf Diversität und setzt sich dafür ein, dass alle Menschen frei von Diskriminierung an der Universität Bern studieren können.

Als Auftakt zum IDAHOBIT organisierte die SUB gestern Abend eine Veranstaltung zum Thema «Trans Studies als kritische Forschungsrichtung». Im Gespräch mit Sandro Niederer von den queerstudents erzählte Persson Perry Baumgartinger über historische, begriffliche und aktivistische Aspekte der Trans Studies. «Trans Studies sind eine kritische Forschungsrichtung, die aus Widerstand und zivilgesellschaftlichem Engagement entstanden sind», so Baumgartinger. «Sie sind Teil einer sozialen Bewegung, die für Anerkennung, Menschenrechte und gegen Diskriminierung inner- und ausserhalb der Akademia kämpft». Die SUB unterstützt dieses politische Projekt und beteiligt sich aktiv an der Dekonstruktion binärer Geschlechterkategorien im hochschulpolitischen Umfeld.

Auch die Universität Bern nimmt zum ersten Mal offiziell am IDAHOBIT teil und setzt mit der gehissten Regenbogenfahne auf dem Türmchen der UniTobler ein sichtbares Zeichen der Offenheit und Toleranz. Die SUB begrüsst die Aktivität als wichtigen Schritt für die Anerkennung und Wertschätzung von LGBTQ+ Personen. «Diese Anerkennung und Wertschätzung sollte sich zwingend auch im universitären Alltag und in universitären Strukturen widerspiegeln», so SUB-Vorständin Mara Hofer. Die Universität Bern muss endlich handeln und bestehende strukturelle Hürden abschaffen. Konkret bedeutet das beispielsweise, dass sie den Forderungen der SUB nach der Anpassung des Geschlechtseintrags für Menschen ausserhalb des binären Spektrums und der flächendeckenden Einführung von geschlechterneutralen Toiletten nachkommt.

Links:

- [Repräsentative SUB-Umfrage 2020](#)
- [Webseite der SUB zu LGBTQ+](#)
- [Webseite der Universität Bern zu LGBTIQ+](#)

Kontakt:

E-Mail: vorstand@sub.unibe.ch
Telefon: 031 684 54 11